

**TEXTSTELLEN**

Hiob 1, 4-5  
 Hiob 1, 6-12  
 Hiob 1, 22  
 Hiob 2, 1-7  
 Hiob 2, 10  
 Apostelgeschichte 7,54- 60  
 Johannes 3,16-17

**Hiob - wer ist dein Gott?**

Hiob begegnet uns in der Bibel als ein rechtschaffender und gerechter Mann, der alles verliert. Er bringt Gott Opfer dar - nicht aus Gesetzestreue, sondern aus Herzenstreue.

*Satan und Gott führen ein Gespräch über Hiob. Satan behauptet, dass Hiob nur so rechtschaffend ist, weil er von Gott so gesegnet ist. Daraufhin erlaubt Gott Satan Hiob alles bis auf sein Leben zu nehmen (Hi. 1, 6-12), und Hiob verliert alles.*

*Später führen Satan und Gott wieder ein ähnliches Gespräch. Daraufhin gibt Gott Hiob in Satans Hand und Hiob wird mit Hautgeschwüren geschlagen (Hi. 2, 1-7). Trotz alledem sündigt Hiob nicht (Hi. 1, 22, Hi. 2, 10).*

**1. Was ist denn das für ein Gott?**

Gott ist so vieles zusammen. Gott ist der Gott, der uns unendlich liebt und der für unsere Sünden am Kreuz für uns gestorben ist, aber auch der Gott, der dem Satan die Erlaubnis gibt, ein Menschenleben zu zerstören. Wie passt das zusammen? Kann das ein und derselbe Gott sein?

Bei anderen Religionen scheint das viel einfacher. Manche haben unzählige Götter mit verschiedenen Eigenschaften. Aber sie alle haben nicht, was wir haben. Das Christentum ist der einzige Glaube **an einen Gott, der sich selbst hingibt** und durch Gnade den Weg zu sich selbst freimacht.

**2. Die Auslegung macht das Gottesbild noch stärker!**

Auch durch Auslegung lassen sich die schrecklichen Eigenschaften Gottes nicht entkräften. Der Verfasser hatte ein klares Anliegen und es war ihm wichtig, dies zu vermitteln. Es geht um Leid, um den Umgang damit und um Gottes Rolle darin. Die Worte sind weise gewählt und die Form des Textes ist nicht willkürlich.

Hier wird das Gottesbild eines mächtigen Gottes vermittelt, der über allem steht - auch über dem Teufel und über unserem Leben. Ein Gott, der es verdient hat, geehrt zu werden, selbst wenn er zulässt, dass es mir schlecht geht.

Es gibt weitere Bibelstellen, die so ein Bild vermitteln. Bei Stephanus lässt Gott es z.B. zu, dass er für seinen Glauben gesteint wird (Apg. 7,54-60).

Gott hat uns erschaffen und uns einen Lebensraum gegeben, in dem wir uns frei bewegen können. Wir haben einen freien Willen, mit welchem wir innerhalb unserer Welt so einiges anstellen können. Aber auch dieser ist begrenzt. Gott kennt jede Möglichkeit unserer Entscheidungen und möglichen Richtungen unseres Lebens.

Gott ist größer und mächtiger als du glaubst. Gott hatte alle Erlaubnis und Macht, Hiobs Leben in alle Richtungen zu verändern. Diese Macht und Erlaubnis hat Gott auch in unserem Leben.

**Wer ist dein Gott?**

Unser ganzes Leben reicht nicht aus, um die Größe Gottes, sein Wesen und seinen Charakter zu erfassen. Aber wir dürfen ihn kennenlernen. Gott hat in der Differenz seiner und unserer Größe kein Hindernis gesehen, sondern eine Chance, seine Liebe zu uns zu beweisen (Joh. 3,16-17). Wir werden Gott nie ganz verstehen. Was wir aber verstehen dürfen, ist: **Gott liebt uns!**

**HERZENSMENSCH**

**FÜR DEN ICH BETEN MÖCHTE:**

**GESPRÄCHSSTOFF**

*Einstieg: Welcher Gottesname kommt in deinem Glaubensleben oft vor?*

1. Wie sieht dein Gottesbild aus? Wie würdest du Gott in 2 Sätzen beschreiben?
2. Wenn du dir Gottes Größe bewusst machst, wie geht es dir damit?
3. Wann gab es bei dir das letzte Mal eine Situation, in der du dich gefragt hast, warum Gott das zulässt?
4. Was kannst du aus der Hiobs Geschichte über Gottes Handeln und seinen Charakter lernen?
5. Wie leicht fällt es dir, Gottes Liebe anzunehmen?
6. Was hilft dir, Gott trotz Leid zu vertrauen und auf seine Weisheit und Liebe zu vertrauen?

*Wenn du diese Woche die Bibel liest, versuch dir doch mal die Frage zu stellen, wie Gott hier dargestellt wird.*